

## Herzliche Einladung zum Themenabend „HANF“

Offenburg, den 29.02.2024

Wird eine der vielseitigsten Kulturpflanzen, der Nutzhanf, wieder gesellschaftsfähig?  
Das Oleofactum in der Hildastrasse veranstaltet einen aktuellen Themenabend

Referent ist der Kulturwissenschaftler Stefan Karcher. Er hat sich mit seinem Start-up-Unternehmen „[hämp](#)“, der Geschichte des Hanfs und dem Hanfanbau in der Region am Oberrhein verschrieben. Er überzeugt Landwirte vom Hanf, organisiert die notwendige Erntetechnik und die Weiterverarbeitung und Weitervermarktung. „Man kann Häuser bauen, die auf dem Acker wachsen.“ Der Hanfstängel besteht aus Holz und Fasern. Aus den holzigen Anteilen, den „Hanf-Schäben“, wird Hanf-Pressholz und mit Kalk und Wasser gemischt, werden Hanfziegel daraus. Die Fasern eignen sich für hochwertige Dämm- und Dichtungsmaterialien. Ressourcen- und umweltschonend, könnte der uferlose Holzverbrauch für die Papierherstellung durch Hanf gedeckelt werden. Aus den Blättern und Blütenständen wird das Canabinoid mit hohem labortechnischem Aufwand schonend extrahiert und im besten Hanföl gelöst. Stefan Karcher ist ein Hanfexperte der mit Herzblut und Kompetenz die segensreichen und wohltuenden Wirkungen des Nutzhanfs für Natur, Wasser und Mensch beschreibt.

Das Thema „Hanf“ ist dämonisiert worden und daher umstritten. Es ist seit fast 100 Jahren durch Diskriminierung und Sanktionen vom Markt gedrängt worden. Hanf verdient eine umfassende Rehabilitierung. Die Debatten dienen einer Versachlichung mit der die Entkriminalisierung und gesetzliche Teil-Legalisierung ermöglicht wird. Den Referenten, [Stefan Karcher](#), verbinden mit Oleofactum die Überzeugung und das Wissen, dass Hanf ein gewaltiges Potential hat, positiv zum Klimaschutz beizutragen, wenn er ohne bürokratisierten Boykott großflächig angebaut und komplett verarbeitet werden könnte.

Hanf ist die wohl älteste Kulturpflanze der Welt. Seine Robustheit gegenüber Schädlingen und Krankheiten ermöglichen einen ökologisch-nachhaltigen Anbau für Landwirte. Er erzeugt eine enorme nachhaltig, nachwachsende Biomasse, die regenerativ und vielfältig nutzbar ist. So kann Hanf den Raubbau an der Natur erheblich einschränken und Positives für unser Klima leisten. Sein Anbau schützt unsere Böden, unser Wasser und ist auch für uns rundum gesund! Hanf aufs Herz!

Als Ergänzung zu dieser Veranstaltung stellt der 400 Jahre alte Bauernhof in Freiburg Littenweiler „[Lernort Kunzenhof e. V.](#)“ eine Ausstellung zum alten Hanfhandwerk zur Verfügung.

Gez. Walter Bitzer